

B. 43. (4)

Ball - Einladung.

Mit Gestattung der löblichen Schützen - Vereins - Direktion wird
in den Sälen der bürgerl. Schießstätte

Dinstag den 2. Februar l. J.

zum Besten des hiesigen Handlungs - Kranken - Vereines, ein geschlossener Ball abgehalten werden.

Die gefertigte Direktion beehrt sich, zu demselben sämtliche **Honoratioren** in der Stadt und am Lande, den hiesigen bürgerl. **Handelsstand**, die hochgeehrten **Casino - und Schützen - Vereins - Mitglieder** höflichst einzuladen.

Die Eintrittskarten, welche auf Namen ausgestellt werden, und daher nur für die P. T. Personen, auf deren Namen sie lauten, Gültigkeit haben, sind vom 22. Jänner bis 2. Februar in der Handlung des Herrn **Josef Karinger** am Hauptplaze, am Ball - Abende aber an der Kassa à 1 fl. zu haben.

Der Ball beginnt mit Schlag 8 Uhr.

Von der Direktion des Handlungs - Kranken - Vereines.

Laibach am 8. Jänner 1858.

B. 20. (4)

MOLL'S

Seidlitz - Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs - Anweisung à 1 fl. 12 Kr. C. M.)

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lehry & Porton** zu Utrecht in Niederland
(in Originalbouteillen sammt Gebrauchs - Anweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.)

In **Laibach** befindet sich die Haupt - Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ der Frau **Elise Mayer**.

Moll's Seidlitz - Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf**, den verschiedenartigsten **weiblichen Krankheiten** &c.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchs - Anweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **M. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch - Leberthran - Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis**. Es heilt die veraltetsten **Sicht- und rheumatischen Leiden**, so wie chronische **Hautauschläge**.

B. 69. (3)

Sehr schöne, große und kleine Wohnungen,

wie auch einzelne Zimmer mit und ohne Einrichtung, sind im Coliseum billigst zu vergeben; eben so sind große und kleine Keller, wie auch trockene Magazine zu haben. Nach der bestehenden Hausordnung wird der Zins nur einmonatlich vorausbezahlt, und zu jeder größeren Wohnung wird ein Garten angewiesen.

Zwei große Lagerplätze

für Bauholz und Bretter, einer mit einem Flächenraum von 1000 □ Kltr. und einer von 500 □ Kltr., werden auch verpachtet.

B. 183. (1)

Für Georgi zu vermieten:

Im Hause Nr. 58, Polana - Vorstadt, im ersten Stocke, 5 Zimmer, Küche, Speis, Keller nebst einem großen Garten, oder auch das Haus nebst Garten zu verkaufen.

B. 171. (2)

Verkaufs-

und

Wohnungs - Anzeige.

Das Haus nebst Garten Nr. 38, am alten Markte ist gegen vortheilhafte Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, allwo das daselbst gassenwärts befindliche

Gewölbe vorzüglich zum Betriebe einer Handlung oder eines andern derlei Geschäftes sehr geeignet ist.

Auch ist daselbst im ersten Stocke rückwärts, von Georgi an, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Vorzimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Vorhalle, 1 Keller sammt Garten zu vermieten.

Näheres beim Eigentümer im ersten Stocke rückwärts zu erfahren.

3. 160. (1)

Nr. 1891.

Erinnerung**an Georg Homshag aus Verze.**

Von dem k. k. Bezirksamte Franz, als Gericht, wird dem Georg Homshag aus Verze, dieses Bezirkes, hiermit erinnert:

Es habe wider ihn der Grundbesitzer Mathias Petritsch aus Log, Bezirk Umgebung Laibach, wegen aus dem Dienstverhältnisse schuldiger 116 fl. 37 kr. C.M. sammt Anhang, unterm 26. November 1857, Z. 1760, auf seine beim Franz Homshag na Bercali aushaftende Erbschaftsforderung den gerichtlichen Verbot erwirkt und am 14. Dezember 1857, Z. 1891, die Verbottrechtfertigungs- und Zahlungsklage überreicht, worüber von diesem Gerichte die Tagsetzung auf den 18. März 1858 Vormittags 10 Uhr angeordnet ist.

Das Gericht, dem der dormalige Aufenthalt des Georg Homshag nicht bekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Herrn Jakob Lippesch, Hausbesitzer zu Franz, als Kurator aufgestellt mit welchem die obige Streitsache nach Vorschrift der G. D. ausgeführt werden wird. Georg Homshag wird dessen durch die gegenwärtige Ausschrist zu dem Ende erinnert, damit er zur obigen Tagsetzung entweder selbst oder durch einen von ihm gehörig bevollmächtigten Sachwalter erscheine, oder dem für ihn aufgestellten Kurator die nöthigen Behelfe zur Vertretung mittheile, widrigenfalls er die Folgen seiner Verabsäumung sich selbst bezuzurechnen haben würde.

k. k. Bezirksamt Franz, als Gericht, am 16. Dezember 1857.

3. 45. (6)

Lotterie zum Besten der Armen. Ziehung am 16. Februar 1858 in Wien.

Es werden gewonnen mehr als 1000 sehr werth- und kunstvolle Gegenstände von Gold, Silber, Bronze, Porzellan, Glas, plattirten Waaren, Gemälden u., wovon das Verzeichniß gratis vertheilt wird.

Darunter sind die von Allerhöchst Ihren k. k. Majestäten gespendeten 8 Garnituren **prachtvolle Speise-, Thee- und Kaffeeporzellan-Services**,

ferner 1000 und 100 Stück k. k. vollwichtige Dukaten in Gold, so wie 200 Stück Silberthalers.

1 Los kostet 30 kr. — Auf 5 Lose ein Freilos.

Von dem Präsidium des Magistrates in Wien.

Lose sind zu haben in Laibach bei gefertigtem Handelsmanne, der sich auch für den 15. März mit den fürstl. Palffy'schen 40 fl. Losen empfiehlt.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 76. (2)

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines, wird hiemit bekannt gegeben, daß die Faschings-Unterhaltungen im Programme vom 21. Dezember 1857 dahin abgeändert wurden, daß die nachverzeichneten Abendunterhaltungen stattfinden werden:

Am 20. Jänner 1858 Spiel mit Tanz,
" 27. dto. " Ball,
" 3. Februar " Spiel mit Tanz,
" 10. dto. " Ball,
" 15. dto. " Spiel mit Tanz.
Beginn: Jedesmal um 8 Uhr Abends.

Laibach am 14. Jänner.

Von der Direktion des Casino-Vereines.

3. 102. (3)

Bei J. GIONTINI in Laibach, ist zu haben:

Oče grof Radetzky c. k. Marschal. Z jeklorezom.
Cena 12 kr.

Koledar slovenski za navadno leto 1858.
Dal A. Praprotnik. Cena 12 kr.

Glasi radosti o vernitvi Nju ces. kralj. apost. veličanstev
Franc Jožefa in Elizabeta med krajnce leta 1857. Dal Jožef Levičnik.
Cena 15 kr.

Payne's Illustrierter Familien-Kalender für das Jahr 1858
(mit Kalender) 19 kr., ohne astronomischen Kalender 16 kr.

3. 114. (3)

Maskenball-Anzeige.

Am 8. Februar l. J. wird in den obern Schützen-Vereins-Sälen ein Nobel-Maskenball abgehalten werden, wozu der Zutritt jeder anständigen Person gestattet ist.

Die Eintrittskarten werden vom 5. Februar l. J. an, in den Handlungen der Herren Karl Pachner am Hauptplage, und Mallner und Mayer in der Epitalsgasse, dann beim Herrn Casino-Custos für die Person mit 1 fl., am Ballabende an der Kasse aber mit 1 fl. 20 kr. verabfolgt werden.

Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends.

Dies wird mit der dießfälligen höflichen Einladung zur vorläufigen Kenntnißnahme gebracht.

Laibach am 20. Jänner 1858.

Von der
Schützen-Vereins-Direktion.

3. 96. (1)

Eine Ansicht über Zahnarzt Popp's

ANATHERIN-MUNDWASSER.*)

(Ausgesprochen von Julius Bonté, Breslauer Correspondenz, September 1855.)

In unsern ärztlichen Vereinen und Zirkeln, wo ein Damatur über so viele Geheimmittel ausgesprochen wird, läßt man dem „Anatherin-Mundwasser“ vom Herrn J. G. Popp, Zahnarzt in Wien, unter den Tuchlauben Nr. 357, die ihm gebührende Gerechtigkeit zukommen. Wir haben hier in Breslau, wo selbes von mehreren, mitunter sehr renommirten Ärzten, näher untersucht und dann selbst zum Gebrauch empfohlen wurde, schöne Beweise von dessen Wirksamkeit gesehen. Während so viele andere Mund- und Zahnmittel nur als eine Ausgeburt der Spekulation und Gewinnsucht betrachtet werden, wird das „Anatherin-Mundwasser“ von allen Fachverständigen als ein nach rationellen und chemischen Grundsätzen glücklich kombinirtes, verlässliches Zahn- und Mundmittel angesehen und beurttheilt. Im Allgemeinen haben alle dergleichen österreichischen Fabrikate einen solideren Charakter, treten anspruchloser hervor und erwerben sich eben dadurch bald ein andauerndes Vertrauen.

*) Zu haben in Laibach bei Ant. Krisper und Matth. Kraschovitz; in Görz bei J. Anelli; in Agram bei G. Minic; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Prevali bei Ullmann; in Neustadt bei Rizzoli, Apotheker; in Wolfsberg bei W. Pirker; in Trieste bei Nikovich, Apotheker.

3. 25. (3)

Dem Herrn Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz.
Euer Wohlgeboren!

Die Tochter eines Ansehmers in Trattendorf, Namens Anna Maria Lauchner, 20 Jahre alt, machte im vorigen Sommer nach einem erhisten Gange einen Trunk kaltes Gebirgswassers. In Folge dessen bekam sie bald darauf heftige Brustschmerzen und Seitenstechen mit Blut- und Schleimauswurf, und wurde so schlecht, daß sie sich die heil. Sterblichkeitsmomente reichen ließ. Nach angewandter ärztlicher Hilfe gebrauchte sie aber sodann den von Ihnen bereiteten „Schneeberger Kräuter-Allop“, und schon nach Einnahme zweier Flaschen fühlte sie eine bedeutende Besserung ihres kranken Zustandes, und hofft nun auch mit Gottes Willen bei dem ferneren Gebrauche Ihres „Schneeberger Kräuter-Allops“ ihre vorige Gesundheit gänzlich zu erlangen.

Dieses möge Ihnen zu einer erfreulichen Nachricht von der besondern Heilkraft Ihres „Schneeberger Kräuter-Allops“ dienen. — Der Wahrheit gemäß wird Obiges durch nachsichende Fertigung bestätigt.

Trattendorf, den 8. Jänner 1857.

Platz (Trattendorf) V.U.W.W. Karl Josef Schropp m. p. Pfarrer. (Gemeinde- (Vorstand) (Kranichberg) V.U.W.W. Math. Weninger m. p. Bürgermeister.

Selber „echte Schneeberger Kräuter-Allop“ für Brust- und Lungenkranke ist zu bekommen:

In Laibach: bei Johann Kraschovitz; zu Neustadt in Krain: bei Dom. Rizzoli, Apotheker; in Gmünd: bei Joh. Marocutti; in Wippach: bei Jos. L. Dollenz; in Idria: bei J. Grill; in Villach: bei Andreas Serlach. Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 12 kr.

